

# Technischer Bericht Nr.

**RZ93/1370/02/41**

über den Verwendungsbereich der Sonderräder  
Typ **R 85825, R 10820**  
an Fahrzeugen des Herstellers **Daimler-Benz / Mercedes-Benz**

Auftraggeber: **RH Alurad Höffken GmbH**  
**Industriegebiet Ennest**  
**57439 Attendorn**

Dieser Bericht dient als Arbeitsgrundlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, bzw. Prüflingenieur (anerkannte Überwachungsorganisation) und ist ihm bei Einzelabnahmen nach § 19(3) oder § 21 StVZO vorzulegen.

## **Sonderraddaten**

Herstellerzeichen/Handelsmarke:	RH	
Art:	einteiliges Leichtmetallsonderrad mit Doppelhump	
	<b>Radtyp 1</b>	<b>Radtyp 2</b>
Radgröße:	8,5 J x 18 H2	10 J x 18 H2
Einpreßtiefe:	+ 25 mm	+ 20 mm
Lochkreisdurchmesser:		112 mm
Lochzahl:		5
Mittenlochdurchmesser:		66,6 mm
<b>Radtyp und -ausführung:</b>	<b>R 85825</b>	<b>R 10820</b>
Geprüfte Radlast:	650 kg	655 kg
Reifenabrollumfang:	bis 1990 mm	bis 1990 mm
Radlastprüfung:		RWTÜV
Befestigungsteile:	Kegelbundradschrauben M 12x1,5x29, Kegelwinkel 60°	
Anzugsmoment:		110 Nm

## **Durchgeführte Prüfungen**

### **Fahrverhalten**

Die Versuchsfahrzeuge wurden einer eingehenden Fahrerprobung unterzogen, in der, beladen und unbeladen,

- das Lenkverhalten
- die Freigängigkeit der Räder/Reifen
- das Fahrverhalten auf schlechten und unebenen Strecken
- das Fahrverhalten im Grenzbereich und bei hohen Geschwindigkeiten

geprüft wurde.

### **Fahrwerksfestigkeit**

Die Spurweitenhöhung durch die geänderte Radeinpreßtiefe liegt unter 2 %.

Anschrift:  
Institut für Fahrzeugtechnik  
Adlerstraße 7  
45307 Essen  
Telefon (0201) 825-0  
Telefax (0201) 825-4150

Steubenstraße 53  
45138 Essen  
Telefon (0201) 825-0  
Telefax (0201) 825-2517  
Telex 8 579 680  
AG Essen, HRB 9975  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Hartmut Griepentrog  
Geschäftsführung:  
Joachim Brems (Vors.)  
Klaus Bothe, Claus Wolff

Auftraggeber: **RH Alurad Höffken GmbH**  
**Industriegebiet Ennest**  
**57439 Attendorn**

Technischer Bericht  
 Nr. **RZ93/1370/02/41**

Radtyp(en): **R 85825, R10820**

Blatt 2 von 4

### Verwendungsbereich und Auflagen

**Fahrzeughersteller:** **Daimler-Benz / Mercedes-Benz**

Typ	Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr.	zulässige Reifengröße	Auflagen, Hinweise
<b>129</b>	(140) bis (290)	280 SL 300 SL 300 SL-24 320 SL 500 SL 600 SL  SL 280 SL 320 SL 500 SL 600	F 142	245/40 ZR18, 11)16)  VA:245/40 ZR18 HA:275/35 ZR18 12)15)16)	1)3)4)5)6) 7)8)9)10) 13)14)17)

DB

F142

BIS NT 06

5/112/66

### Auflagen und Hinweise:

- 1) Nach §19(3) StVZO Nr. 4 ist nach Anbau der Sonderäder das Fahrzeug unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr bzw. einem Kraftfahrersachverständigen oder Angestellten einer anerkannten Überwachungsorganisation (Prüfingenieur) zur Anbauabnahme vorzuführen. Der ordnungsgemäße Anbau der Räder wird auf dem vom Bundesminister für Verkehr im Verkehrsblatt bekannt gemachten Muster durch die abnehmende Stelle bestätigt. Wenn die Verwendung der Räder ohne Beschränkungen oder Auflagen möglich ist, kann alternativ eine Eintragung im Fahrzeugschein erfolgen.
- 3) Vorn und hinten ist nur der gleiche Reifentyp zulässig.
- 4) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder (z.B. Freiraum zu Fahrwerksteilen) gesondert zu beurteilen.
- 5) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Metallschraubventilen zu verwenden. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. bzw. TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen auf keinen Fall über die Radkontur hinausragen.
- 6) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Befestigungsteile verwendet werden.

Auftraggeber: **RH Alurad Höffken GmbH**  
**Industriegebiet Ennest**  
**57439 Attendorn**

Technischer Bericht  
Nr. **RZ93/1370/02/41**

Radtyp(en): **R 85825, R10820**

Blatt 3 von 4

---

- 7) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der in den Reifenfreigaben aufgeführte Mindestluftdruck zu beachten ist (z.B. Luftdruckaufkleber).
- 8) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden.
- 9) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- 10) Die Sonderräder können an der Radinnenseite und Radaußenseite nur mit Klebegewichten ausgewuchtet werden.
- 11) Reifengröße bzw. Reifenkombination montierbar auf Sonderrad 1 (8,5x18 ET25) auf der Vorder- und Hinterachse.
- 12) Reifengröße bzw. Reifenkombination montierbar auf Sonderrad 1 (8,5x18 ET25) auf der Vorderachse in Verbindung mit Sonderrad 2 (10x18 ET20) auf der Hinterachse.
- 13) Hinweis zur Freigängigkeit an Achse 1:  
Bei vollem Lenkeinschlag kann es - je nach Reifenkontur - zum Anstreifen an der (nachgiebigen) Kunststoff-Radhausverkleidung kommen; dies ist unbedenklich, da die elastische Verkleidung nachgeben kann.
- 14) Hinweis zur Freigängigkeit an Achse 2:  
Die Radhauskanten sind bereits serienmäßig nach oben verformt; eine weitere Bearbeitung ist nicht erforderlich.
- 15) Folgende Reifenfreigaben bezüglich ABS-Verträglichkeit lagen bei Gutachtenerstellung vor (Differenz der Abrollumfänge kleiner/gleich 1 Proz.):  
**Dunlop D40 M2; Conti CZ99.**
- 16) Folgende Reifenfreigaben bezüglich Tragfähigkeit / Radsturz sowie Höchstgeschwindigkeit (serienmäßig abgeregelt bei 250 km/h) lagen bei Gutachtenerstellung vor:  
Reifengröße **245/40ZR18 und 275/35ZR18** (Mindestluftdruck 3,5 bar):  
Dunlop D40 M2; Conti CZ99.  
Reifengröße **245/40ZR18** (Mindestluftdruck 3,5 bar):  
Goodyear Eagle GS-C.

Für andere Reifentypen bzw. -fabrikate sind gesonderte Freigaben - bezogen auf Fz.-Typ/Radsturz erforderlich.

Auftraggeber: **RH Alurad Höffken GmbH**  
**Industriegebiet Ennest**  
**57439 Attendorn**

Technischer Bericht  
Nr. **RZ93/1370/02/41**

Radtyp(en): **R 85825, R10820**

Blatt 4 von 4

---

17) Für Fz.-Ausführungen mit Höchstgeschwindigkeit über 250 km/h (z.B. durch Änderung der serienmäßigen Abregelung) ist generell eine gesonderte Reifenfreigabe erforderlich.

### Sonstiges

Dieser Bericht umfaßt 4 Seiten und darf nur vollständig verwendet werden. Er verliert seine Gültigkeit, wenn weitere Fahrwerksänderungen vorgenommen werden, die Einfluß auf die Verwendung der genannten Rad-Reifen-Kombination haben können.

Essen, den 05. April 1994  
RZ93/1370/02/41 Ssl (18-Zoll/13700241.DOC)

Institut für Fahrzeugtechnik  
Typprüfstelle



Dipl.-Ing. Schüssler  
Amtlich anerkannter Sachverständiger  
für den Kraftfahrzeugverkehr

Der Leiter der Technischen Prüfstelle  
für den Kraftfahrzeugverkehr